



BANDINFO

SONIC SEASON, gegründet im **Januar 2001**, kann auf 16 erfolgreiche Jahre zurückblicken: Kurz nach ihrer Gründung schaffte die Band es bis ins Finale eines europäischen Newcomer-Wettbewerbes und erregte damit das Interesse verschiedener Veranstalter und Medien.

Im **Januar 2002** erschien das Debüt-Album "**INDIAN SUMMER**". Die wochenlange Platzierung einiger Songs in den Charts lokaler Luxemburger Radiosender zeugte bereits von der hohen musikalischen Qualität der eigenen Songs. Mit dem Folgealbum „**IDAHO**“, veröffentlicht im **Dezember 2003**, schafften **SONIC SEASON** schließlich den **Durchbruch** in Luxemburg: Drei der Songs, „**Showtime**“, „**Idaho**“ und „**Like it**“ platzierten sich über 6 Monate lang auf den vorderen Rängen der **Charts**.

Bei dem **2006 veröffentlichte Album „MOTHER EARTH“** liegt der Schwerpunkt eher beim **Rock** als beim Folk, wobei sich auch einige **gefühlvolle Balladen** unter den Songs befinden. Dem Soundingenieur **Chris Simon** ist mit „**Mother Earth**“ eine besonders authentische Aufnahme gelungen, die **die Lust und die Leidenschaft beim Spielen und Singen der Songs** überträgt!

2012 wurde das Album „**Changes and Steadiness**“ im Saarland und Luxemburg live vorgestellt. Darauf sind **verschiedene Stilrichtungen** von Balladen, über Latin und Pop bis hin zu 70s Rockmusik aus den Federn unterschiedlicher Bandmitglieder vereint.

2015 und 2016 zog sich die Band zum Komponieren und Arrangieren neuer Songs zurück. Ein Ausschnitt aus dieser Arbeit ist bereits in Form eines **Demos** auf der Internetseite der Band zu hören und ein **neues Album ist geplant**.

Highlights in der Laufbahn von **SONIC SEASON** waren der **Sieg** der Band beim größten deutschen Nachwuchsfestival, dem **Deutschen Rock & Pop Preis 2004** am 22.11.04 im Musicaltheater „Neue Flora“ in Hamburg in der Kategorie **Folk Rock** und der **3. Platz** in der Sparte **Song/ Eigenkomposition**. Sängerin **Sonja** erhielt **2006** eine **Auszeichnung** als **beste Folkrock-Sängerin**. **2007** erhielten **Sonic Season** den **Kulturpreis der Stadt Saarlouis**, traten **beim legendären Montreux Jazz Festival** auf, vertraten Luxemburg in **Sibiu/Rumänien** im Rahmen des **Europäischen Kulturjahres** und **2008** waren **Sonic Season** in Schweden beim **Baltic Song Contest** vertreten, für den **10 Bands aus 2000 auf der MIDEM in Cannes ausgesucht** worden waren. Bei zahlreichen regionalen und internationalen Auftritten u.a. als Support für **TOTO, Ten Years After, Nazareth, Roger Chapman, SAGA, Chris De Burgh, Cutting Crew, Manfred Mann's Earthband, Foolsgarden, Alphaville, Fury in the Slaughterhouse, The Levellers, Marla Glen, Guano Apes, Wir sind Helden**, und den **Harlem Globetrotters** konnten **SONIC SEASON** durch eine charismatische Bühnenpräsenz und starke Songs überzeugen.

Die **aktuelle Bandbesetzung** besteht aus **Sonja Hewer** (*Songwriting, Gesang, Gitarre*), **Thomas Wainer** (*E-Gitarre, Akustik-Gitarre*), **Michael Dörr** (*Bass*), **Dominik Lauer** (*Schlagzeug*) und **Nicole Kirch** (*Backing Vocals*). Die Band versteht es, ihr Publikum durch abwechslungsreichen handgemachten amerikanischen Folk-Rock in ihren Bann zu ziehen. Die Markenzeichen von **SONIC SEASON** sind der ausdrucksstarke Gesang, die melodiosen Gitarren und die Melodien, die schnell ins Ohr gehen und die ausgefeilten eingängigen Arrangements. „Gänsehaut“ garantiert!

Weitere Infos, Demo-Material, sowie CDs erhältlich unter **www.sonic-season.com**

Kontakt: **0049 1522 8482660/sonjahewer@gmail.com**

Pressestimmen:

„Die saarländisch-luxemburgische Formation Sonic Season versteht es, ihr Publikum durch handgemachten amerikanischen Folk-Rock in ihren Bann zu ziehen. Ihre Markenzeichen sind der ausdrucksstarke und facettenreiche Gesang, zwischen lyrisch-romantischer Note, Erzählstil und vibrierender Kraft sowie die melodiosen Gitarren und höchst eingängige Refrains, die zu Ohrwürmern werden. „Gänsehaut“ ist garantiert.“ (Wochenspiegel, 17.08.2011)

„Die Finger tanzen über die Saiten, der Gesang durchdringt den Raum und geht unmittelbar in den Bauch.“ (Volksfreund, 17.11.2009)

„Songs, die unter die Haut gehen!“ (Wochenspiegel, 03.06.2009)

„ Die Band Sonic Season aus unserem Kreis, ... erhielt den Kulturpreis des SBS- Kulturzentrums. Die Band startet einen Live-Auftritt nach dem anderen, heimste einige Musikpreise ein. Drei CDs brachte sie auf den Markt, für das Kulturzentrum Grund genug, sie zum Preisträger zu machen.“ (SZ, 12/07)

„Ausdrucksstarker Gesang, kraftvoll-melodiöse Gitarren, druckvolle Percussion, beredte Melodiebögen – das Publikum im wieder einmal proppenvollen Wasserwerksgarten genießt die unterhaltsame Mischung aus sanften und mitreißenden Klangwellen... Ein Konzert, das nachklingen wird...“ (SZ, 09/07)

„Die saarländisch-luxemburgische Band Sonic Season wird morgen Sonntag um 15.30 Uhr beim „Rock um Knuedler“ in der Hauptstadt das Publikum rocken. Weiterhin wird die Band dank einer guten Zusammenarbeit zwischen der Sacem, dem Luxemburger Kulturministerium und dessen Auslandsamt in Berlin beim diesjährigen legendären Jazz Festival in Montreux am 10. Juli am Genfer See Luxemburg vertreten... Im August geht es dann im Rahmen des Kulturjahres 2007 auf die weiteste Reise, die die Band bisher musikalisch unternommen hat: Sonic Season werden für Luxemburg in Sibiu in Rumänien ein Konzert geben.“ (Luxemburger Wort, 07.07.07)

„Vor allem Frontfrau Sonja Hewer (Sängerin und Gitarristin) begeisterte von Anfang an die Kritiker mit ihrer sensiblen, jedoch kraftvollen Stimme, kombiniert mit einer sehr ausdrucksstarken Bühnenpräsenz. Gut passt sie so zu den anspruchsvollen Texten und den gelungenen Kompositionen der Band... Bei all den Erfolgen verloren Sonic Season niemals den Boden unter den Füßen und so gelten die Fünf heute noch als eine der sympathischsten Formationen der Musikszene. Was ihrem Ehrgeiz und ihrem ständigen Drang nach Verbesserung ihrer Arbeit aber nicht im Geringsten schadete, im Gegenteil. Auch ihren freundschaftlichen Kontakt zu ihren Fans kann man als beispielhaft bezeichnen.“ (Télécran, 01/2007)

„Die Qualitäten der mehrere Hörer-Generationen ansprechenden Sonic-Season-Farbe unterstreichen mancherlei Wettbewerbs-Lorbeeren... Und bei verschiedenen Luxemburger Sendern liefen Sonic-Season-Titel schon wie veritable Hits.“ (Treff Regional, 04.01.2007)

„...auch bundesweit hat die saarländisch-luxemburgische Formation schon für Aufsehen gesorgt... Souverän spielen die leidenschaftlichen Musiker mit Frontfrau Sonja Hewer ihre Stärken aus. Unverkennbar ist die Liebe zum Folk und doch gibt es reichlich Abwechslung: Balladen, Pop und Rock – gut zu hörende Songs, überwiegend aus Sonjas eigener Feder, eingängig aber nicht seicht.“ (CD-Tipp in Euro Saar, 1/2007)

„Sonic Season sind eine wahre Bereicherung. Sie spielen auf dem Album MOTHER EARTH perfekt und setzen ihre musikalischen Akzente punktgenau dort hin, wo man sie braucht und sich wünscht. Egal ob es emotional ruhig zur Sache geht oder gerockt wird... denn im Saarland befindet sich mit dieser Band ein wahres Juwel im Bereich des AMERICAN FOLK ROCK, einer deutschen Band, die das Potential zu etwas ganz Großem hat. Die Zeichen stehen auf Erfolg.“ (Rocktimes, CD Review, 09.12.06)

„...sensational voice and vibrato! Variety Show has to be one of the greatest songs I have heard these past few years. So much emotion and simplicity are a rare combination.“ (Nick van Eede, Cutting Crew
“I just died in your arms tonight“, 01.03.06)

„Sonja Hewer, Alexandra Schwarz, Bernd Schäfer, Laurent Dura und Patrick Barth verstehen es, ihr Publikum durch abwechslungsreichen, handgemachten amerikanischen Folk-Rock in ihren Bann zu ziehen.“ (Wochenblick+SZ, 02.03.05)

„...und transportiert authentisches transatlantisches Flair in ihren Songs...die Vokalistin mit der unaufdringlichen und doch intensiven Stimme...“ (SZ, 03.12.04)

« Leur folk-rock agréable et sincère, leurs mélodies aérées et légères, leur maîtrise de la scène et, bien sûr, la voix douce et sereine de la chanteuse Sonja Hewer ont séduit un large public au Luxembourg et Outre-Moselle. » (Luxpost, 01.12.04)

„...eine witzige, intelligente und diskussionsfreudige Gruppe.“ (Luxpost, 11.04)

„Sonic Season...remporte le premier prix, donc la reconnaissance des autres musiciens et des professionnels du secteur.“ (Le Quotidien, Luxemburg, 26.11.04)

„Ein fast ausverkauftes Zelt und begeisterte Besucher sorgten für einen unvergesslichen Abend.“ (SZ, 17.11.04)

„Ein echter Leckerbissen...Der Erfolg war grandios...Rund 400 Fans haben ein Konzert der Extraklasse erlebt.“ (SZ, 16.07.04)

„Idaho...klingt, als wäre sie von einer professionellen US-Band eingespielt. Das gilt für den intensiven, sensiblen und doch kraftvollen Gesang Hewers, aber auch für die vibrierenden Chorpässagen und die sorgfältige instrumentale Verpackung...Anspruchsvolle und doch eingängige Kost...ein sehr erfreuliches Album.“ (SZ, 8.-14.07.04)

„Toto, Krezip, Blind, Zap Zoo, Sonic Season u.v.a. ließen den nassen Asphalt beben... Gekonnt traten mit ihren melodiosen Songs des rezenten Albums „Idaho“ die Musiker von Sonic Season auf, deren Sängerin Sonja Hewer die Bühne gesanglich überzeugend dominierte.“ (Luxemburger Wort, 05.07.04)

„...zeitlos gut und für Liebhaber des Genres uneingeschränkt zu empfehlen.“ (Télécran 7/2004)

« Songs mit emotionaler Tiefe...intensive Folkrockmischung...unaufdringlich instrumentiert und arrangiert...Zeit für Gefühle. » (Zentralnerv, April-Juni 04)

« Arrivé à maturité...Sonic Season vient de marquer des points, c'est indéniable. Puissent maintenant des portes s'ouvrir à leur musique, ils le méritent! » (La voix du Luxembourg, 4/04)

„Die Freude an der Musik bringt die Stärken der fünf Bandmitglieder...zum klingen. Ebenso wuchtige wie melodiose Gitarrenklänge und ein bemerkenswerter Gesang...“ (KÜSmagazin, Frühjahr 2004)

„Sonic Season setzten eindrucksvolle musikalische Akzente...Musikstücke von Sonic Season, die sich wohltuend von der alltäglichen Hitberieselung der Radiosender abheben.“ (Wochenspiegel, 10.03.04)

„Markenzeichen der Band sind der ausdrucksstarke Gesang, die melodiosen Gitarren und die einprägsamen Melodien, die dem Publikum direkt ins Ohr gehen.“ (SZ, 13.01.04)